

## Differenzierte Anwendung mit einem universellen Komposit

*Der Wunsch nach einem zuverlässigen, einfachen und ästhetischen Kompositsystem ist bei den Zahnärzten groß. Heute werden für den Frontzahnbereich eine Vielzahl von Farben angeboten, um möglichst naturgetreu restaurieren zu können. Neben einem breiten Farbspektrum zählt die einfache und rasche Polierbarkeit. Eine gute Benetzbarkeit an der Zahnoberfläche bei geringer Klebrigkeit am Instrument ist auch erwünscht. Im Seitenzahnbereich ist die Formstabilität des Materials beim Modellieren essenziell, wobei es gleichzeitig geschmeidig und benetzend sein soll.*

DR. MARIO J. BESEK/THALWIL

Auch die physikalischen Eigenschaften, wie geringe Schrumpfung und hohe Verschleißfestigkeit, sind Schlüsselkriterien. Auf Grund der unterschiedlichen Eigenschaften und Bedürfnisse neigt der Anwender für einzelne Indikationen verschiedene Komposits und eine breite Farbpalette zu verwenden. Synergy D6 setzt genau hier an und zeichnet sich durch ein raffiniertes und übersichtliches Farbkonzept aus. Es galt das Farbsystem zu vereinfachen und für den Anwender treffsicherer zu gestalten. Somit wurden die im Farbraum nahe beieinander liegenden Bereiche zusammengelegt: A1/B1, A2/B2, A3/D3, A3.5/B3, C2/C3. Das System beschränkt sich auf lediglich sechs Dentinfarben, was in > 95 % der Fälle für ein ansprechendes Resultat ausreicht. Da der Schmelz in der Natur eine hohe Farb- und Transluzenzkonstanz aufweist, reicht eine Farbe aus – mehr Transluzenz heißt hier mehr Schmelzmasse. Ein bläulich opalisierender Effekt kann mit der zweiten Schmelzfarbe nachgeahmt werden, die auch einer anspruchsvollen Ästhetik gerecht wird. Eine sehr helle, opake Dentinmasse für gebleichte Zähne rundet das übersichtliche 8-Farbkomponenten-System ab. Um die Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit von Synergy D6 zu verbessern, sind Partikelgröße und

Füllstoffe optimiert. Der Einsatz von Vorpolymerisaten verbessert die Volumenschrumpfung. Somit sind die physikalischen, chemischen und optischen Eigenschaften so verbessert, dass Synergy D6 als ein absolut zufriedenstellendes Komposit für den universellen Einsatz verwendet werden kann. Zu Beginn der Therapie erfolgt die geeignete Farb- bzw. Materialwahl mit dem einzigartigen, aus Original-Komposit gefertigten, Dentin/Schmelzfarbschlüssel. Dieser erlaubt sogar eine mögliche Schichtung authentisch wiederzugeben, indem eine zahnartige Schmelzmassen-Schale über einen Dentinmassen-Körper gelegt wird (Abb. 1). Im ästhetischen Bereich empfiehlt es sich nach wie vor die klassische Schmelzätzung mit Phosphorsäure und ein Dentinhaftmittel (A.R.T. Bond) anzuwenden, um langfristig einen stabilen, dauerhaften Verbund mit dem Schmelz und Dentin zu gewährleisten. Die ersten Inkremente bestehen immer aus Dentinmasse, wobei im zervikalen Bereich je nach Indikation eine dunklere Masse als im inzisal Bereich verwendet wird (Abb. 2). Die zervikalen Anteile des ersten Inkrements erhöhen die marginale Adaptation und sind geeignet, um Form- und Stellungskorrekturen vorzunehmen. Die Aushärtung der einzel-



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6